



Stadt Rheine
Melina Schauer
Klosterstr. 14

48431 Rheine

Rheine, im Mai 2020

Beschwerde gegen Lärmbelästigung/Bau eines neuen Vereinsheims in Rheine-Hauenhorst

Sehr geehrte Frau Schauer,

wie ich aus der Zeitung erfahren haben, soll in Rheine-Hauenhorst auf dem Gelände des Sportplatzes von Germania Hauenhorst ein neues Vereins/Klubheim gebaut werden. Unter anderem, um dort Karneval, Schützenfeste und andere Feste zu feiern.

Dieses und letztes Jahr wurde bereits das Karnevalsfest in einem Festzelt gefeiert. Nun muss ich Sie davon in Kenntnis setzen, dass wir erheblichen Ruhestörungen durch diese Feiern ausgesetzt sind.

Diese Lärmbelästigung mussten wir extrem feststellen als am 15./16.02.2020 eine Feier in diesem Festzelt stattfand, als am 20.02.2020 dort bis nach Mitternacht Weiberfastnacht gefeiert wurde und auch 23.02.2020 eine Veranstaltung uns den Schlaf raubte.

Zu Ihrem besseren Verständnis muss ich erläutern, dass wir hier in einem ruhigen Wohngebiet in Waldrandlage an einem Sportplatz wohnen. Auch für die eigentliche sportliche Nutzung dürfen wir uns sonntags schon so manches mal über eine nicht ordnungsgemäße Lautstärke freuen. Da man aber sicher nicht wegen jeder Dezibelüberschreitung gleich Maßnahmen ergreifen möchte, haben wir bisher diesen Lärm toleriert.

Diese Sportstätte jedoch mit einer Festhalle zu kombinieren, das ist sicherlich keine gute Idee. Die Karnevalsfeiern haben gezeigt, dass die Rücksichtnahme auf uns Anwohner nicht wirklich erfolgte.

In dem beigefügten Lärmprotokoll ersehen Sie die Häufigkeit und Lautstärke der Ruhestörung, wobei ich dort auch nur die abendliche/nächtliche Lärmbelästigung protokolliert habe. Von den Nachmittagsveranstaltungen, die bereits ab Mittag Musik in unerlaubter Lautstärke spielte, ist dort noch nicht einmal aufgeführt.

Grundsätzlich bin ich der Meinung „Leben und leben lassen“ und bin nicht jemand, der direkt bei einer Lautstärkeüberschreitung sich gleich beschwert. In diesem Fall wurde aber bei allen Feiern die Lautstärke deutlich überschritten und auch um 22 Uhr oder auch nach Mitternacht wurde die Lautstärke kaum runtergeregelt. Besonders schlimm waren die Bässe, die im Bett liegend, sogar spürbar waren.

Auch meine 6-jährige Tochter hat die nächtliche Ruhestörung nicht gut verkräftet und musste an dem Freitag nach Weiberfastnacht müde in die Schule gehen. Die Erwachsenen, die gefeiert haben, konnten Urlaub einreichen und ausschlafen. Doch man sollte Rücksicht nehmen, auf Menschen, für die die Nachtruhe unverzichtbar ist.

Auch bei den nachmittäglichen Veranstaltungen war keine Mittagsruhe möglich, da es entweder schon zeitig mit dem Feiern losging, oder auch ab kurz nach 12 Uhr mittags der Soundcheck gemacht wurde. Da stand dann meine kleine 18 Monate alte Tochter senkrecht im Bett, so dass an einen Mittagsschlaf nicht zu denken war. Aber auch in diesem Fall habe ich beide Augen zugeedrückt.

Da es sich aber zukünftig nicht nur um den Karneval mit seinen 5 Veranstaltungen geht, wird es Zeit, diesem geplanten Bauvorhaben zu widersprechen. Es soll ein neues Vereinsheim gebaut werden, um dort sämtliche Feiern von 5 Vereinen zu feiern. Damit sehe ich eine Regelmäßigkeit an Feiern und Ruhestörung gegeben und nicht eine Ausnahme wie an Karneval. Dieses Projekt soll ermöglicht werden durch öffentliche Fördermittel wie auch durch Crowdfunding, mit der Argumentation, dass ansonsten das Vereinsleben wegbrechen soll. Das kann ich so nicht nachvollziehen, Davon abgesehen, dass die Sportler von Germania Hauenhorst bereits ein ca. 60x8 m großes massiv gebautes Vereinsheim mit Duschen, Umkleiden und Partyraum haben, sehe ich keine Notwendigkeit eines Neubaus.

Wir haben in Hauenhorst das Heimathaus wie auch das Dietrich-Bonhoeffer-Haus, das sicherlich nicht in dem Rahmen genutzt wird, wie es genutzt werden könnte. Auch in diesen beiden Projekten stecken öffentliche Gelder, und somit sollte es doch möglich sein, es den Hauenhorster Vereinen zur Verfügung zu stellen.

Da so ein Neubau, der von öffentlichen Mitteln und Geldspenden finanziert werden soll, auch entsprechenden Unterhalt kostet, habe ich auch in der Hinsicht Bedenken, dass die Festhalle in die Vermietung geht, um die Unterhaltskosten bewirtschaften zu können. Da die Gaststätte Breckweg ja geschlossen wurde, ist das Interesse umliegender Gemeinden auch sicherlich groß, diese geplante Halle zu nutzen.

Dazu möchte ich noch erwähnen, dass eine Vermietung des jetzigen Partyraums des Germania Hauenhorst bereits regelmäßig erfolgt. Vor kurzem habe ich aber erfahren, dass dies für unangemeldete Privatfeiern gar nicht zulässig ist. Die Vermietung erfolgt jedoch gegen Entgelt auch an Nicht-Mitglieder des Sportvereins.

Ich möchte Sie bitten, diesen Fall genau zu prüfen, ob ein Neubau einer Festhalle an diesem Ort sein darf - so nah an einem Wohngebiet. Da ich bei weitem nicht die Einzige bin, die die Sachlage so sieht, wäre großer Ärger vorprogrammiert.

Wir Nachbarn sehen auch ein Problem in einer Abwertung unserer Immobilien und möchten darauf hinweisen, dass wir mit Hauserwerb auch einen Immissionsschutz erworben haben.

Mein angefertigtes Lärmprotokoll lasse ich von einigen meiner Nachbarn unterzeichnen, damit Sie sehen können, dass es sich um einige Anwohner des Sportplatzes handelt, die sich gegen dieses geplante Projekt aussprechen. Wir wären auch bereit, Rechtsmittel einzulegen.

Über eine Stellungnahme Ihrerseits würde ich mich freuen.

Mit freundlichen Grüßen